

LIEBE GEMEINDEGLIEDER!

"Der ewige Friede ist ein Traum
und nicht einmal ein schöner!"
(Feldmarschall von Moltke)

Klar- wer den Krieg sein Handwerk nennt, der hat den
Frieden zu fürchten.

"Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben,
wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt."
(Schiller - Wilhelm Tell)

Klar- wer sich in krankhafter Angst von Feinden um-
geben sieht, der findet immer einen Grund, sein Mes-
ser zu wetzen.

Die "Realisten" führen das große Wort:
"Frieden wollen wir alle ...ABER... die anderen, sie
lassen es nicht zu - sie bedrohen uns, wir doch nicht
sie ... laßt uns doch realistisch bleiben: ewiger
Frieden ist ein Traum."

Ich habe den Eindruck, auch die Sicht vieler, die
sich für Realisten halten ist ein Traum: ein Angst-
traum, die Vision einer sich ständig bekämpfenden,
nie zur Ruhe kommenden Welt, der Alptraum des ewigen
Kampfes zwischen Mensch und Mensch.

Die düstere Weltsicht der "Realisten hat lange das
Denken der Menschen beherrscht. Vielleicht ist es
Zeit für neue Träume - wie den Traum, den der Pro-
phet Jesaja hat im Vertrauen auf Gott!

"Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und
ihre Spieße zu Sicheln machen. Denn es wird kein
Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie
werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen."
(Jes. 2,46)

Sie können wählen zwischen Alptraum und Hoffnung.

Michael Walter

Gemeindebrief

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Zweifall, Schleck-
heimer Straße 14-16, 5100 Aachen-Kornelimünster, Telefon 02408/3282

Verantwortlicher Redaktionskreis: Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur),
Sybill Bauch (Gestaltung), Ingrid Butzkamm, Dr. Guntram Fischer, Dr. Norbert
Ittmann, Anke Pfeiffer,

Druck: Verwaltungsamt des Kirchenkreises Aachen, Auflage 2200 Stk. Abgabe kostenlos